



# Rathaus Umschau

**Freitag, 6. Oktober 2023**

Ausgabe 191

[ru.muenchen.de](http://ru.muenchen.de)

*Als Newsletter oder Push-Nachricht  
unter [muenchen.de/ru-abo](http://muenchen.de/ru-abo)*

## Inhaltsverzeichnis

<b>Terminhinweise für Medien</b>	<b>2</b>
<b>Meldungen</b>	<b>3</b>
› Landtags- und Bezirkswahl: Informationen zum Wahlwochenende	3
› Statistisches Amt: Ergebnisse und Analysen zur Landtagswahl	5
› München ist Hauptstadt des Fairen Handels	6
› Arbeiten am Turmaufzug im Rathaus	7
› Oktoberfest: AWM zieht Bilanz – Pop-up-Wertstoffhof eingerichtet	7
› amiga Career Day: Als Aussteller internationale Fachkräfte gewinnen	8
› Plantreff: Veranstaltung „Wir fördern Bürgerbeteiligung im Stadtteil!“	9
› Stadtmuseum am Mittwochabend geöffnet	9
› Bauzentrum: Vortrag „Klimagerechter Heizungstausch“	10
› Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche	11
<b>Baustellen aktuell</b>	<b>12</b>
<b>Antworten auf Stadtratsanfragen</b>	<b>14</b>
<b>Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat</b>	
<b>Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften</b>	

# Terminhinweise für Medien

Wiederholung

## **Samstag, 7. Oktober, 10.15 Uhr, Städtische Baumschule Laim, Willibaldstraße 70**

Baureferentin Dr.-Ing. Jeanne-Marie Ehbauer eröffnet den Tag der offenen Tür der Städtischen Baumschule Laim. Zwischen 10 und 16 Uhr gibt es die Gelegenheit, in der größten kommunal geführten Baumschule Deutschlands Wissenswertes über die Münchner Klimabäume, deren Anzucht, Aufschulung und Pflege zu erfahren. Auch für Kinder ist mit einem Baumquiz, der Imkerei und einer Blumentopf-Malstation einiges geboten.

**Achtung Redaktionen:** Der Termin ist für Fotograf\*innen geeignet.

Wiederholung

## **Samstag, 7. Oktober, 11.30 Uhr, Sportpark Freiham, Hans-Dietrich-Genescher Straße 15**

Stadtrat Beppo Brem (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters ein Grußwort zum „Korean Ambassador’s Taekwondo Cup 2023“ in Verbindung mit dem 8. Internationalen „Taekwondo Munich Open – Hanmadang“. Veranstalter sind das Koreanisch Deutsche Sportinstitut, die Koreanische Botschaft, die Kulturabteilung der Koreanischen Botschaft und die Korean Taekwondo Masters Vereinigung. Weitere Infos unter <https://www.taekwondo-sport-muenchen.de>.

## **Montag, 9. Oktober, 13 Uhr, Marienplatz**

Stadtrat Matthias Stadler (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters bei der Aktion „Geisternetz on Tour“. Die Gesellschaft zur Rettung der Delphine e.V. (GRD) birgt diese gefährlichen Altlasten der Fischerei, die weltweit unzählige Tiere töten, aus der Ostsee und transportiert ein Geisternetz in einer außergewöhnlichen Aktion per E-Lastenfahrrad von Rügen nach München. Mit dieser Maßnahme macht die GRD deutlich, wie wichtig es ist, gegen Geisternetze vorzugehen. Weitere Infos unter <https://www.delphinschutz.org/projekte/geisternetze/geisternetz-on-tour>.

## **Montag, 9. Oktober, 18 Uhr, Festsaal im Alten Rathaus**

Bürgermeisterin Katrin Habenschaden ehrt langjährige Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr München und überreicht ihnen die Medaillen „München leuchtet – Den Freundinnen und Freunden Münchens“ in Silber und Bronze.

**Mittwoch, 11. Oktober, 15 Uhr, Marienplatz**

Schirmpatin Bürgermeisterin Katrin Habenschaden und die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt München, Nicole Lassal, begrüßen Anwesende zum Internationalen Mädchentag und sprechen über ihre Arbeit in Bezug auf Mädchenspezifische Belange. Der Internationale Mädchentag am 11. Oktober ist eine weltweite Kampagne, die sich für die Gleichberechtigung von Mädchen und jungen Frauen in allen Lebensbereichen einsetzt. In München findet dazu auf dem Marienplatz von 15 bis 18 Uhr eine Veranstaltung unter dem Motto „Girls united“ statt.

## Meldungen

**Landtags- und Bezirkswahl: Informationen zum Wahlwochenende**

(6.10.2023) Am kommenden Sonntag, 8. Oktober, finden in Bayern die Landtags- und Bezirkswahlen 2023 statt. Das Kreisverwaltungsreferat München informiert über wesentliche Aspekte zum bevorstehenden Wahlwochenende.

**Briefwahlunterlagen**

Noch bis Freitag, 6. Oktober, um 15 Uhr können Briefwahlunterlagen im Kreisverwaltungsreferat und in den Bezirksinspektionen persönlich abgeholt werden.

Adressen der Wahlbüros zur Briefwahlausstellung:

- Kreisverwaltungsreferat, Wahlamt, Ruppertstraße 11, Erdgeschoss, Saal
- Bezirksinspektion Süd, Implerstraße 11, 4. Obergeschoss, Raum 402
- Bezirksinspektion West, Rathaus Pasing, Landsberger Straße 486, 1. Obergeschoss, Sitzungssaal, Raum 101
- Bezirksinspektion Ost, Friedenstraße 40, Erdgeschoss, Raum 0.409
- Bezirksinspektion Nord, Hanauer Straße 56, 2. Obergeschoss, Raum 29
- Bezirksinspektion Mitte, Tal 31, 2. Obergeschoss, Raum 201

**Abgabe von Wahlbriefen**

Alle Wahlbriefe müssen am Wahlsonntag, 8. Oktober, bis spätestens 18 Uhr beim Wahlamt der Landeshauptstadt München eingehen. Wahlbriefe, die später eingehen, werden nicht ausgezählt.

Es stehen spezielle Sonderbriefkästen für die Abgabe zur Verfügung. Deren Standorte sind:

- Rathaus am Marienplatz, nahe Fischbrunnen
- Kreisverwaltungsreferat, Ruppertstraße 11 und Ruppertstraße 19
- Kreisverwaltungsreferat, Bürgerbüro, Forstenrieder Allee 61 A
- Bezirksinspektion West, Landsberger Straße 486

- Bezirksinspektion Ost, Trausnitzstraße 33
- Bezirksinspektion Nord, Hanauer Straße 56
- MOC – Event Center Messe München, Lilienthalallee 40

Alle Sonderbriefkästen werden letztmalig am Sonntag, 8. Oktober, um 18 Uhr geleert.

Hinweis: Die Sonderbriefkästen im Bürgerbüro in der Forstenrieder Allee 61 A und im MOC sind am Wahlwochenende, 7. und 8. Oktober, nur von 8 bis 18 Uhr zu erreichen.

### ***Erkrankt am Tag der Wahl***

Bei plötzlicher Erkrankung können Anträge auf Briefwahl am Samstag, 7. Oktober, von 8 bis 12 Uhr und am Sonntag, 8. Oktober, von 8 bis 15 Uhr im Kreisverwaltungsreferat, Ruppertstraße 11, im Erdgeschoss im Saal eingereicht werden. Die Krankheit muss mit einem ärztlichen Attest nachgewiesen werden.

Sollte jemand anderes die Unterlagen für die erkrankte Person abholen, wird eine Vollmacht sowie ein gültiges Identitätsdokument (Personalausweis oder Reisepass) benötigt. Die Unterlagen können nur bei einer persönlichen Vorsprache ausgehändigt werden.

### ***Ersatzunterlagen***

Sollten trotz rechtzeitiger Antragstellung keine Briefwahlunterlagen eingetroffen sein, besteht die Möglichkeit, bis spätestens Samstag, 7. Oktober, 12 Uhr, sich mit dem Wahlamt telefonisch in Verbindung zu setzen, um Ersatzunterlagen zu erhalten. Auch eine persönliche Vorsprache ist am Freitag, 6. Oktober, noch bis 15 Uhr und am Samstag, 7. Oktober, von 8 bis 12 Uhr im Kreisverwaltungsreferat, Ruppertstraße 11, Saal im Erdgeschoss, möglich.

Eine Abholung der Ersatzunterlagen ist zu den genannten Öffnungszeiten nur vor Ort im Kreisverwaltungsreferat, Ruppertstraße 11, Saal im Erdgeschoss möglich.

Nach Samstag, 7. Oktober, 12 Uhr kann von Seiten des Wahlamtes keine Unterstützung mehr angeboten werden.

### ***Wahlbeteiligung und Auszählungsergebnisse***

Am Wahlsonntag veröffentlicht das Wahlamt auf [www.wahlen-muenchen.de](http://www.wahlen-muenchen.de) ab 10.15 Uhr laufend Informationen zur Wahlbeteiligung aus den einzelnen Wahlräumen. Die Ergebnisse werden regelmäßig aktualisiert.

Die Wahlräume werden um 18 Uhr schließen. Anschließend beginnt die Auszählung der Stimmen – sowohl vor Ort in den Wahlräumen als auch bei den Briefwahlgremien. Voraussichtlich werden die ersten Ergebnisse um 20 Uhr vorliegen. Das Wahlamt wird diese auf der genannten Webseite veröffentlichen und fortlaufend aktualisieren.

### **München Marathon am Wahltag**

Parallel zur Wahl findet am Sonntag, 8. Oktober, der München Marathon statt. Der Streckenverlauf des Marathons kann den Zugang zu einigen wenigen Wahlräumen zeitweise beeinträchtigen. Es sind jedoch Möglichkeiten zur Querung der Strecke eingerichtet worden. Die betroffenen Wähler\*innen wurde mit einem Schreiben darüber informiert. Weitere Details zum Marathon sind unter [www.generalimuenchenmarathon.de](http://www.generalimuenchenmarathon.de) zu finden. Bei Fragen zur Erreichbarkeit des Wahlraums, der Barrierefreiheit oder zur Strecke des Marathons helfen die Kolleg\*innen des Wahlamtes weiter.

### **Erreichbarkeiten des Wahlamtes**

Das Wahlamt wird am Wochenende telefonisch erreichbar unter der Nummer 233-96233:

- Freitag, 6. Oktober: 8 bis 15 Uhr
- Samstag, 7. Oktober: 8 bis 12 Uhr
- Sonntag, 8. Oktober: ab 7 Uhr

Außerhalb der Sprech- und Öffnungszeiten hilft bei Fragen zur Landtags- und Bezirkswahl rund um die Uhr auch „Muckl“, der Chatbot der Landeshauptstadt München, unter [www.muenchen.de/landtagswahl](http://www.muenchen.de/landtagswahl) weiter.

### **Statistisches Amt: Ergebnisse und Analysen zur Landtagswahl**

(6.10.2023) Vorläufige Ergebnisse und Analysen zur Landtagswahl 2023 werden in der Nacht von 8. auf 9. Oktober auch auf den Internetseiten des Statistischen Amtes unter <https://t1p.de/4wwbw> bereitgestellt.

Hier kann man auch den interaktiven Münchner Wahlatlas aufrufen, der die Möglichkeit bietet, das Wahlergebnis in den Stimmkreisen, Stadtbezirken und Stimmbezirken zu betrachten, das Wahlverhalten von Urnen- und Briefwähler\*innen gegenüberzustellen und die aktuellen Ergebnisse mit den Ergebnissen der Landtagswahl 2018 zu vergleichen.

Fragen zur Mobilisierung von ehemaligen Nichtwähler\*innen sowie zu Stamm- und Wechselwähler\*innen beantwortet die Wählerwanderungsanalyse. Ansprechende Grafiken veranschaulichen, welchen Anteil der Stimmen die Parteien beibehalten konnten, an welche Parteien Stimmen verloren wurden beziehungsweise von welchen Parteien profitiert werden konnte. Das Statistische Amt ist übrigens auch auf X (ehemals Twitter) zu finden: In der Wahlnacht wird das Statistische Amt auch via X Ergebnisse präsentieren und Interessierte auf dem Laufenden halten: <https://twitter.com/StatistikMuc>.

## München ist Hauptstadt des Fairen Handels

(6.10.2023) Die Landeshauptstadt München hat beim bundesweiten Wettbewerb „Hauptstadt des Fairen Handels“ der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) den 1. Platz in der Kategorie Großstadt gewonnen. Insgesamt 125 Kommunen bewarben sich 2023 bei diesem 2003 ins Leben gerufenen Wettbewerb, der Städte und Gemeinden für ihr lokales Engagement im Bereich Fairer Handel und Faire Beschaffung auszeichnet.



*Sylvia Baringer von der Fachstelle Eine Welt des Referats für Klima- und Umweltschutz, Boris Schwartz, Stadtdirektor des Referats für Klima- und Umweltschutz, Simone Krischke von der Fachstelle Eine Welt des Referats für Klima- und Umweltschutz und Raphael Thalhammer vom Nord Süd Forum München e.V. bei der Preisverleihung des bundesweiten Wettbewerbs „Hauptstadt des Fairen Handels.“ Foto: Engagement Global/Oliver Kordes.*

Bürgermeisterin Katrin Habenschaden: „Über diese Auszeichnung freue ich mich besonders, gerade weil damit vor allem das Engagement der Landeshauptstadt München bei der nachhaltigen Beschaffung, aber auch von vielen Münchner Akteur\*innen, insbesondere des Nord Süd Forums München e.V., gewürdigt wird. Auch das stadtweite Bündnis Fairtrade Stadt München hat einen wichtigen Beitrag zur Bewerbung geleistet. Der Titel ist für München eine tolle Anerkennung und Ansporn zugleich.“

Christine Kugler, Referentin für Klima- und Umweltschutz: „Wir freuen uns sehr, dass wir nun schon zum dritten Mal für die Vielzahl und Vielfalt von Aktionen und Veranstaltungen zur Förderung des Fairen Handels in München belohnt wurden. Mit dem Preisgeld in Höhe von 35.000 Euro werden wir weitere Projekte auf den Weg bringen, um den Fairen Handel in München zu fördern und zu stärken.“

Bereits im Jahr 2009 hatte die Landeshauptstadt München den 2. Preis gewonnen und im Jahr 2013 einen Sonderpreis für die Beschaffung von fairen Natursteinen erhalten. In diesem Jahr hat sich München mit einem breiten Portfolio aus 16 Projekten beworben. Beispielhaft zu nennen sind

das erfolgreiche Stadtratshearing zur nachhaltigen Beschaffung, die dauerhafte Aufnahme der Schulung zur nachhaltigen Beschaffung in das städtische Fortbildungsprogramm, die Neuauflage der München Schokolade, ein Pilotprojekt zur geschlechtergerechten Vergabe sowie diverse themenbezogene Bildungsprojekte und Veranstaltungen.

In diesem Jahr feiert München außerdem das zehnjährige Jubiläum als Fairtrade Stadt. Am 10. Dezember 2023, dem Tag der Menschenrechte, findet die Jubiläumsveranstaltung auf dem Winter-Tollwood statt.

Gefördert wird der Wettbewerb vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Schirmherrin des Wettbewerbs ist Bundesentwicklungsministerin Svenja Schulze. Alle Kommunen in Deutschland können an dem Wettbewerb teilnehmen. Die Auszeichnung wird alle zwei Jahre verliehen.

### **Arbeiten am Turmaufzug im Rathaus**

(6.10.2023) Das Baureferat ersetzt die in die Jahre gekommene und stör anfällige Steuerung des Turmaufzugs im Rathaus. Die Arbeiten beginnen am Montag, 9. Oktober, und dauern voraussichtlich bis 20. Oktober. Der Aufzug ist in dieser Zeit außer Betrieb.

### **Oktoberfest: AWM zieht Bilanz – Pop-up-Wertstoffhof eingerichtet**

(6.10.2023) Beim diesjährigen Oktoberfest entsorgte der Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM) insgesamt 991.972 Kilogramm Abfall. Der AWM Geschäftsbereich Containerdienst koordinierte alle Tätigkeiten, die sich auf die Verwertung und geordnete Beseitigung der Entsorgungsstandplätze bezogen. Insgesamt waren täglich zirka zehn Mitarbeiter im Einsatz.

Nächtlich ab Mitternacht wurden alle vollen Container von den Entsorgungsstandplätzen abtransportiert und die Mülltonnen bei den Ein- und Ausgängen des Festgeländes geleert. Insgesamt wurden während der Wiesn 838.180 Kilogramm Restmüll, 85.420 Kilogramm Papier und 68.372 Kilogramm gemischter Glasbruch entsorgt.

Kommunalreferentin und 1. Werkleiterin des AWM, Kristina Frank: „Dazu, dass die Rekordwiesn die vielleicht schönste Wiesn aller Zeiten wurde, haben die orangenen Helden vom Containerdienst des AWM beigetragen. Vielen Dank für den nächtlichen unermüdlichen Einsatz. Besonders freut mich, dass unsere beiden Neuerungen so gut angekommen sind: Bereits beim Aufbau haben wir erstmalig ein Press- und Kastenfahrzeug eingesetzt, um Transportwege einzusparen. Zudem wurde am 4. Oktober ein kleiner Pop-up-Wertstoffhof direkt auf der Theresienwiese errichtet, um Restmüll, Sperrmüll, Eisenschrott sowie Elektrogeräte ordnungsgemäß zu entsorgen. Alle Schausteller\*innen und Wiesnwirt\*innen können auch nach offiziellem Wiesnende den Pop-up-Wertstoffhof bis voraussichtlich

13. Oktober in Anspruch nehmen. Damit die Theresienwiese danach wieder in ruhigem Glanz erstrahlt.“



Pop-up-Wertstoffhof auf der Theresienwiese Foto: AWM

### **amiga Career Day: Als Aussteller internationale Fachkräfte gewinnen**

(6.10.2023) Ob Start-up oder Großkonzern, ob IT oder Life Science: Unternehmen und Organisationen aus den unterschiedlichsten Branchen sind als Aussteller beim amiga Career Day dabei, um mit internationalen Fach- und Nachwuchskräften in Kontakt zu treten. Die Veranstaltung findet am 16. November online und auf Englisch statt. Noch bis zum 15. Oktober können sich interessierte Unternehmen dafür kostenfrei als Aussteller anmelden per E-Mail an [careerday@amiga-muenchen.de](mailto:careerday@amiga-muenchen.de).

Auf der Jobmesse präsentieren Unternehmen, Institutionen und Organisationen ihre Angebote und offenen Stellen und können Kontakte mit potenziellen Bewerber\*innen knüpfen – ganz bequem und einfach von ihrem digitalen Messestand aus. amiga unterstützt Arbeitgeber\*innen dabei, auch in Hinblick auf Employer Branding.

Der amiga Career Day bietet eine digitale Plattform für Unternehmen in München, die im Hinblick auf internationales Recruiting und Diversität offen sind und mit Studierenden, Absolvent\*innen sowie Berufstätigen mit ausländischen Qualifikationen in Kontakt treten wollen.

### **Zehn Jahre amiga – Career Center for Internationals**

Seit zehn Jahren unterstützt das amiga internationale Fach- und Nachwuchskräfte in München mit Beratung und anderen Angeboten, um Fachkräfte für den Wirtschaftsstandort zu sichern. In dieser Zeit kamen mehr als 6.000 Internationals zu amiga – Career Center for Internationals. Diese haben an rund 350 Seminaren, Partner-Events oder Workshops teilgenom-

men und rund 1.000 Teilnehmende haben eine persönliche 1:1 Beratung wahrgenommen.

Der amiga Career Day wird seit 2014 jährlich veranstaltet und findet 2023 zum vierten Mal in Folge online statt. Langjährige Kooperationspartner sind das Referat für Arbeit und Wirtschaft, die Münchner Volkshochschule, die Agentur für Arbeit München und die Münchner Arbeit gGmbH. Das Projekt amiga wird durch das Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ) gefördert. Informationen unter [www.amiga-muenchen.de](http://www.amiga-muenchen.de) sowie unter [www.muenchen.de/mbq](http://www.muenchen.de/mbq).

Informationen über die kostenfreien amiga-Angebote für Aussteller\*innen unter <https://www.amiga-muenchen.de/en/careerday>.

### **Plantreff: Veranstaltung „Wir fördern Bürgerbeteiligung im Stadtteil!“**

(6.10.2023) Am Donnerstag, 12. Oktober, findet um 18 Uhr die Veranstaltung „Wir fördern Bürgerbeteiligung im Stadtteil!“ im PlanTreff, der Plattform zur Stadtentwicklung in der Blumenstraße 31, statt. Bei der Veranstaltung wird das Förderprogramm „Bürgerinnen und Bürger gestalten ihre Stadt“ vorgestellt.

Mit diesem Programm unterstützt das Referat für Stadtplanung und Bauordnung zusammen mit den Bezirksausschüssen das Engagement von Vereinen, Initiativen und Bürger\*innen. Zahlreiche Projekte wurden in den letzten Jahren in ganz München umgesetzt. An diesem Abend veranschaulichen die Projekte „Bürger\*innen-Dialog zur zukunftsfähigen Gestaltung des Österreicher Viertels in Pasing-Obermenzing“ und „Raum für Gemeinschaft – Volkartstraße“ in Neuhausen-Nymphenburg, wie sich Beteiligungsprozesse vor Ort gestalten lassen. Der PlanTreff informiert außerdem über die Förderbedingungen und die Antragstellung.

Das PlanTreff-Programm beleuchtet das ganze Jahr die vielseitigen Themen und Aufgaben des Referats für Stadtplanung und Bauordnung. Derzeit ist die Ausstellung „München lebenswert, nachhaltig, zukunftsorientiert – So entwickeln wir die Stadt“ jeweils Dienstag bis Freitag von 12 bis 18 Uhr im PlanTreff zu sehen. Am 10. Oktober, um 17 Uhr, findet eine Führung durch die Ausstellung statt.

Der PlanTreff, in der Blumenstraße 31 ist rollstuhlgerecht zugänglich, eine barrierefreie Toilette ist vorhanden. Alle Informationen zu den Veranstaltungen mit Anmeldeöglichkeit sind unter [muenchen.de/plantreff](http://muenchen.de/plantreff) zu finden.

### **Stadtmuseum am Mittwochabend geöffnet**

(6.10.2023) Das Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, öffnet am Mittwoch, 11. Oktober, seine Türen zwei Stunden länger als sonst. Bis 20 Uhr können Besucher\*innen die Sonderausstellungen „(K)ein Puppenheim. Alte Rollenspiele und neue Menschenbilder“, „München Displaced.

„Heimatlos nach 1945“ und „Nachts. Clubkultur in München“ besichtigen. Von 18 bis 20 Uhr beantworten dabei Museumsexpert\*innen in „München Displaced. Heimatlos nach 1945“ individuelle Fragen zur Ausstellung. Um 18.15 Uhr findet in der Ausstellung „(K)ein Puppenheim. Alte Rollenspiele und neue Menschenbilder“ eine Dialogführung mit den Kurator\*innen der Sammlung Goetz und des Münchner Stadtmuseums statt. Und um 18.30 Uhr führen die Kuratorinnen durch „Nachts. Clubkultur in München“. Das Abendticket (inklusive Eintritt und Programm) kostet 3,50 Euro. Tickets sind unter [stadtmuseum.muenchenticket.net](https://stadtmuseum.muenchenticket.net) oder an der Museumskasse erhältlich. Für Führungen ist die zusätzliche Buchung eines kostenfreien Teilnahme-Tickets erforderlich. Das Münchner Stadtmuseum verfügt über einen rollstuhlgerechten Zugang und eine barrierefreie Toilette. Treffpunkt im Foyer des Münchner Stadtmuseums.

### **Bauzentrum: Vortrag „Klimagerechter Heizungstausch“**

(6.10.2023) Das Bauzentrum München lädt in Kooperation mit der Münchner Volkshochschule (MVHS), am Mittwoch, 11. Oktober, 18.30 Uhr, ein zum Vortrag „Klimagerechter Heizungstausch – welche Fördermöglichkeiten gibt es?“. Veranstaltungsort ist die Münchner Volkshochschule West in Pasing, Bäckerstraße 14. Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Anmeldung bei der MVHS ist erforderlich.

Im aktuellen gesellschaftlichen und energiepolitischen Umfeld wird für Heizsysteme zukünftig ein Verzicht auf Öl und Gas angestrebt. Bund, Länder und Kommunen fördern daher eine Umstellung auf klimafreundliche Heizsysteme, die bestehende gesetzliche Anforderungen insbesondere bei der Nutzung erneuerbarer Energieträger übertreffen. Die Architektin und Energieberaterin Gesa Lenhardt stellt zukunftsfähige Heizsysteme vor und erklärt welche Fördermittel aus unterschiedlichen Quellen in Anspruch genommen werden können. Hierbei geht sie auch auf technische Vorgaben ein und erläutert die Einsatzmöglichkeiten und Grenzen der verschiedenen Systeme.

Im Anschluss an den Vortrag besteht – nach vorheriger Anmeldung bei der MVHS – die Möglichkeit zu einer individuellen kostenfreien Kurzberatung. Informationen zur Anmeldung (persönlich oder telefonisch) unter <https://www.mvhs.de/anmeldung-beratung>. Online-Anmeldung für den Vortrag unter <https://t1p.de/7jlcv>. Online-Anmeldung zur Beratung unter <https://t1p.de/zf4zq>.

Das Bauzentrum München in der Messestadt Riem ist das Informations- und Beratungszentrum der Landeshauptstadt München zu den Themen nachhaltiges Wohnen, Sanieren und Bauen. Bürger\*innen und der Fachbranche werden vielfältige Veranstaltungen, umfassende Informationen und Beratung zu sämtlichen Fragestellungen rund um Wohnen, Sanieren



und Bauen geboten. Weitere Informationen unter [muenchen.de/bauzentrum](https://muenchen.de/bauzentrum) und [veranstaltungen.muenchen.de/bauzentrum](https://veranstaltungen.muenchen.de/bauzentrum).

## **Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche**

### ***Dienstag, 10. Oktober***

- 9.30 Uhr Kinder- und Jugendhilfe-/Sozialausschuss  
– Großer Sitzungssaal
- im Anschluss Bildungs-/Kinder- und Jugendhilfeausschuss  
– Großer Sitzungssaal
- im Anschluss Kinder- und Jugendhilfeausschuss  
– Großer Sitzungssaal
- im Anschluss Bildungsausschuss – Großer Sitzungssaal
- 14. 00 Uhr Stadtentwässerungsausschuss  
– Großer Sitzungssaal
- im Anschluss Bauausschuss – Großer Sitzungssaal

### ***Mittwoch, 11. Oktober***

- 9.30 Uhr Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung  
– Großer Sitzungssaal

### ***Donnerstag, 12. Oktober***

- 9.30 Uhr Kommunalausschuss – Großer Sitzungssaal
- 14.00 Uhr Kulturausschuss – Großer Sitzungssaal
- 14.00 Uhr Rechnungsprüfungsausschuss  
– Kleiner Sitzungssaal



# Baustellen aktuell

**Freitag, 6. Oktober 2023**

## **Nymphenburger Straße / Landshuter Allee (Neuhausen – Nymphenburg)**

Im Auftrag der Stadtwerke München werden im Kreuzungsbereich Nymphenburger Straße / Landshuter Allee Stromleitungen verlegt.

**Ab Montag, 9. Oktober, bis Ende Oktober** entfallen deshalb für den Kfz-Verkehr auf beiden Seiten der Nymphenburger Straße Fahrspuren. Die Landshuter Allee ist nicht von den Bautätigkeiten betroffen. Die Rad- und Fußverkehrsführung im Bereich der Nymphenburger Straße wird während der gesamten Baumaßnahme aufrechterhalten.

## **Barer Straße – Karlstraße (Maxvorstadt)**

Im Auftrag der Münchner Verkehrsgesellschaft werden die Tram-bahn-Gleise saniert.

**Von Montag, 9. Oktober, bis Freitag, 10. November,** wird die Barer Straße zwischen Karlstraße und Karolinenplatz in Richtung Norden aus diesem Grund einbahngeregelt. Die Umleitung erfolgt über das umliegende Straßennetz. Der Rad- und Fußverkehr kann die Baustelle zu jeder Zeit passieren. Durch die MVG wird ein Schienenersatzverkehr eingerichtet.

## **Barer Straße – Gabelsbergerstraße (Maxvorstadt)**

Im Auftrag der Münchner Verkehrsgesellschaft werden die Tram-bahn-Gleise saniert.

**Von Montag, 9. Oktober, bis Freitag, 8. Dezember,** wird die Barer Straße zwischen Karolinenplatz und Gabelsbergerstraße in Richtung Norden einbahngeregelt. Die Umleitung erfolgt über das umliegende Straßennetz. Der Rad- und Fußverkehr kann die Baustelle zu jeder Zeit passieren. Die MVG richtet einen Schienenersatzverkehr ein.



### **Barer Straße – Nordendstraße (Maxvorstadt)**

Im Auftrag der Münchner Verkehrsgesellschaft werden die Tram-bahn-Gleise saniert.

**Von Montag, 9. Oktober, bis Freitag, 17. November,** werden die Barer Straße ab Neureutherstraße sowie die Nordendstraße bis zur Kreuzung Georgenstraße vollständig gesperrt. Die Umleitung erfolgt über das umliegende Straßennetz. Der Rad- und Fußverkehr kann die Baustelle zu jeder Zeit passieren. Die MVG richtet einen Schienenersatzverkehr ein.

### **Gleisdreieck Kurfürstenplatz (Schwabing)**

Die Stadtwerke sanieren die Tram-Gleise im Bereich Kurfürstenplatz.

**Von Montag, 9. Oktober, bis Donnerstag, 30. November,** werden die Hohenzollernstraße in Richtung Osten und die Belgradstraße in Richtung Norden einbahngeregelt werden. Der Kfz- und Radverkehr werden umgeleitet. Die MVG richtet einen Schienenersatzverkehr ein.

### **Sperrung Tunnelkette Mittlerer Ring Ost – Richard-Strauß-Tunnel-Effnertunnel – Innsbrucker Ring Tunnel – Leuchtenbergtunnel (Bogenhausen – Berg am Laim)**

Das Baureferat führt Wartungsarbeiten in den Tunnel durch.

**Von Montag, 9. Oktober, bis Samstag, 14. Oktober, jeweils von 22 bis 5.30 Uhr,** werden die Röhren gesperrt. Der Autoverkehr wird über das anliegende Straßennetz abgeleitet. Die Röhren werden jeweils in eine Fahrtrichtung passierbar sein.

### **Frauenplatz (Altstadt)**

Das Baureferat führt im Zeitraum **von Montag, 9. Oktober, bis Freitag, 22. Dezember,** Pflasterarbeiten im östlichen Bereich der Frauenkirche in sechs Bauphasen durch. Die Durchfahrt für den Lieferverkehr und Radverkehr ist deshalb zeitweise nicht möglich. Fußgänger\*innen können die Baustelle passieren.

### **Friedenheimer Brücke (Neuhausen)**

Das Baureferat saniert die Fahrbahn auf der Friedenheimer Brücke im Bereich der Bushaltestellen.

Die Arbeiten werden **von Montag, 9. Oktober, bis Freitag, 27. Oktober,** in zwei Phasen jeweils zwischen 19 und 6 Uhr durchgeführt. Der Kfz-Verkehr wird mittels einer Baustellenampel im Wechsel an der Arbeitsstelle vorbeigeführt. Die Busse halten an Ersatzhaltestellen. Für den Rad- und Fußverkehr wird es keine Einschränkungen geben.



# Antworten auf Stadtratsanfragen

Freitag, 6. Oktober 2023

## **Apothekenstreik: Wie ist die Lage in München?**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Alexandra Gaßmann und Professor Dr. Hans Theiss (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 20.6.2023

## **München handelt gegen den Fachkräftemangel II: Beschäftigte in der Altenhilfe angemessen bezahlen!**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Simone Burger, Roland Hefter, Anne Hübner, Christian Köning, Barbara Likus, Christian Müller, Cumali Naz und Micky Wenngatz (SPD/Volt-Fraktion) vom 6.7.2023

## **Drogenhandel an und um Münchner Schulen – Wie gefährdet sind die Schüler?**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Professor Dr. Jörg Hoffmann, Gabriele Neff, Richard Progl und Fritz Roth (FDP BAYERNPARTei Stadtratsfraktion) vom 15.8.2023

**Apothekenstreik: Wie ist die Lage in München?**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Alexandra Gaßmann und Professor Dr. Hans Theiss (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 20.6.2023

**Antwort Gesundheitsreferentin Beatrix Zurek:**

Ihrer Anfrage liegt folgender Sachverhalt zu Grunde:

*„Der bundesweite Apothekenstreik vom 14. Juni 2023 hat den Fokus auf die vielfältigen Hürden gelenkt, vor denen Apothekerinnen und Apotheker derzeit stehen, beispielsweise fehlende Flexibilität bei der Medikamentenbeschaffung (vor allem, aber nicht nur bei Kinderantibiotika), zu viel Bürokratie und Unterfinanzierung. Dabei wird auch auf das inzwischen schon länger anhaltende Apothekensterben hingewiesen.“*

Herr Oberbürgermeister Reiter hat mir Ihre Anfrage zur Beantwortung geleitet.

Die einzelnen Punkte Ihrer Anfrage kann ich wie folgt beantworten:

**Frage 1:**

*Wie hat sich die Zahl der Apotheken in München in den letzten zehn Jahren entwickelt? Bitte auch aufgeschlüsselt auf die einzelnen Stadtbezirke.*

**Antwort:**

Im Indikatorenatlas der Landeshauptstadt München ist die Apothekendichte, d.h. die Anzahl der Einwohner\*innen mit Hauptwohnsitz in den Münchner Stadtbezirken je Apotheke zum Stichtag 31.12. eines Jahres ausgewiesen. Aus dem Datensatz lässt sich die Anzahl der Apotheken in den Jahren 2012 bis 2021 nach Stadtbezirken ablesen (vgl. Tabelle).

Tabelle:

Anzahl der Apotheken in München (in den Jahren 2012 bis 2021) nach  
Stadtbezirken

<b>St.-Bez.*</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>
<b>1</b>	24	24	24	24	24	25	25	25	25	23
<b>2</b>	33	32	31	29	27	26	26	24	23	23
<b>3</b>	18	18	18	18	17	17	17	16	15	15
<b>4</b>	18	18	18	18	17	16	16	14	14	14
<b>5</b>	22	21	20	20	20	20	20	20	20	19
<b>6</b>	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8
<b>7</b>	11	11	11	11	11	11	11	10	10	11
<b>8</b>	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8
<b>9</b>	28	27	27	28	26	26	25	24	24	23
<b>10</b>	12	12	11	11	11	11	10	10	10	9
<b>11</b>	14	15	15	15	15	15	15	15	15	14
<b>12</b>	26	24	23	22	21	21	20	20	20	19
<b>13</b>	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19
<b>14</b>	11	11	11	11	11	11	11	10	9	8
<b>15</b>	9	8	9	9	9	9	9	8	8	8
<b>16</b>	19	18	18	18	18	18	18	16	17	17
<b>17</b>	11	11	12	13	12	12	12	12	12	11
<b>18</b>	10	10	9	9	9	9	8	8	8	8
<b>19</b>	28	24	24	23	20	20	19	18	17	16
<b>20</b>	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8
<b>21</b>	20	19	19	19	17	17	17	16	16	16
<b>22</b>	11	11	11	10	11	11	11	10	10	9
<b>23</b>	5	5	5	5	5	5	5	6	6	6
<b>24</b>	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9
<b>25</b>	17	17	17	18	18	17	17	16	15	14
<b>München</b>	<b>395</b>	<b>388</b>	<b>385</b>	<b>383</b>	<b>371</b>	<b>369</b>	<b>364</b>	<b>350</b>	<b>346</b>	<b>335</b>

Quelle: Bezirksverband München des Bayerischen Apothekerverbandes e.V.

\* Stadtbezirke (St.-Bez.): 1 – Altstadt-Lehel, 2 – Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt, 3 – Maxvorstadt, 4 – Schwabing-West, 5 – Au-Haidhausen, 6 – Sendling, 7 – Sendling-Westpark, 8 – Schwanthalerhöhe, 9 – Neuhausen-Nymphenburg, 10 – Moosach, 11 – Milbertshofen-Am Hart, 12 – Schwabing-Freimann, 13 – Bogenhausen, 14 – Berg am Laim, 15 – Trudering-Riem, 16 – Ramersdorf-Perlach, 17 – Obergiesing-Fasangarten, 18 – Untergiesing-Harlaching, 19 – Thalkirchen-Forstenried-Fürstenried-Solln, 20 – Hadern, 21 – Pasing-Obermenzing, 22 – Aubing-Lochhausen-Langwied, 23 – Allach-Untermenzing, 24 – Feldmoching-Hasenbergl, 25 – Laim

Der insgesamt abnehmende Trend der Anzahl der Apotheken in München spiegelt sich in einem Großteil der Stadtbezirke wider. In fünf Stadtbezirken hat sich die Anzahl der Apotheken über den Beobachtungszeitraum nicht verändert (in den Stadtbezirken 6 – Sendling, 8 – Schwanthalerhöhe, 13 – Bogenhausen, 20 – Hadern und 24 – Feldmoching-Hasenbergl).

**Frage 2:**

*Wie prognostiziert die städtische Verwaltung die weitere Entwicklung, was die Versorgung Münchens mit Apotheken angeht? Bitte auch hier aufgeschlüsselt nach Stadtbezirken.*

**Antwort:**

Eine Prognose bezüglich der Versorgung Münchens bzw. der Münchner Stadtbezirke mit Apotheken kann nicht getroffen werden, weil in Deutschland für Apotheken grundsätzlich Niederlassungsfreiheit unter Berücksichtigung der entsprechenden gesetzlichen Vorgaben besteht. Die Entscheidung zur Eröffnung einer Apotheke hängt von einer Reihe unterschiedlicher Faktoren ab. Wirtschaftliche Erwägungen spielen dabei eine große Rolle. In Zukunft wird die Entwicklung der Zahl der Apotheken in München weiterhin wohl auch von der Bedeutung der Versand- und Online-Apotheken abhängen, die freiverkäufliche, rezeptfreie Arzneimittel und Medikamente auf Rezept über Online-Bestellungen anbieten.

**Frage 3:**

*Sieht die Stadtverwaltung für die Zukunft die Gefahr einer Unterversorgung der Münchnerinnen und Münchner mit Apotheken? Gibt es einzelne Stadtbezirke, für die eine Unterversorgung zu befürchten ist, selbst wenn die Gesamtstadt nicht betroffen sein sollte?*

**Antwort:**

Eine Aussage über die Gefahr einer zukünftigen Unterversorgung der Münchner\*innen mit Apotheken, insbesondere auf Stadtbezirksebene, kann nicht getroffen werden. Einwohner\*innen eines Stadtbezirks versorgen sich nicht ausschließlich über die Apotheken in ihren Stadtbezirken, sondern nehmen auch andere Apotheken in Anspruch. Außerdem müsste zur Einschätzung der Versorgung innerhalb der Stadtbevölkerung mit Apotheken auch eine Beurteilung des zukünftigen Versorgungsbedarfs erfolgen. Dieser hängt stark von der Bevölkerungsstruktur ab. Zudem sind Apotheken nicht uneingeschränkt, z.B. bezüglich ihrer Kapazitäten, Öffnungszeiten und ihres Warensortiments bzw. bzgl. ihrer Beratungsangebote, miteinander vergleichbar. Bei der Antwort auf diese Frage wird auch auf die Antwort auf Frage 2 verwiesen. In der Regel ist die Versorgung in städtischen Regionen und Ballungsräumen besser als in ländlichen Regionen.

**Frage 4:**

*Ist der Stadtverwaltung bekannt, ob es auch in München derzeit zu Lieferengpässen bei Kinderantibiotika oder anderen Medikamenten für Kinder*

*kommt? Welche Möglichkeiten hat die Landeshauptstadt München, hier entgegenzuwirken?*

**Antwort:**

Dem GSR liegen hinsichtlich etwaiger Lieferengpässe keine Erkenntnisse vor.

Das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege (StMGP) hat Ende 2022 vor dem Hintergrund zunehmender Liefer- und Versorgungsengpässe eine Task-Force Arzneimittelversorgung einberufen, an der sich Vertreter\*innen der Ärzteschaft, der Apotheken, der Pharmaunternehmen und des Großhandels beteiligen, die LHM ist dabei nicht einbezogen. Die Task-Force identifiziert Handlungsfelder und mögliche Maßnahmen, mit denen kurz- und mittelfristig Liefer- und Versorgungsengpässen mit Arzneimitteln entgegengewirkt werden kann. So wurde z.B. in einer gemeinsamen Erklärung der Task-Force Arzneimittelversorgung vorgeschlagen, die Versorgung mit wichtigen Arzneimitteln durch Vorhaltemaßnahmen zu sichern. Auf Bundesebene gibt es ebenfalls Initiativen zum Umgang mit etwaigen Arzneimittelengpässen. So arbeitet das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) in einem europäischen Netzwerk mit der Europäischen Arzneimittel-Agentur (EMA) zusammen. Das europäische Netzwerk dient der Arzneimittelsicherheit und der Bereitstellung wirksamer und sicherer Arzneimittel. Diese internationale Zusammenarbeit macht deutlich, dass Lieferengpässen bei Medikamenten durch nationale, europäische und globale Maßnahmen begegnet wird.

Als Lieferengpass wird vom BfArM eine über voraussichtlich zwei Wochen hinausgehende Unterbrechung einer Auslieferung im üblichen Umfang oder eine deutlich vermehrte Nachfrage, der nicht angemessen nachgekommen werden kann, definiert. Gemäß § 52b Absatz 3b Arzneimittelgesetz (AMG) wurde beim BfArM ein Beirat eingerichtet. Aufgabe des Beirates ist es, die Versorgungslage mit Arzneimitteln, die zur Anwendung bei Menschen bestimmt sind, kontinuierlich zu beobachten und zu bewerten. Hierzu gehört insbesondere die Unterstützung der Bundesoberbehörden bei der Bewertung der Versorgungsrelevanz eines Lieferengpasses unter Berücksichtigung möglicher bestehender Therapiealternativen sowie die Ausarbeitung von Empfehlungen zur Verbesserung der Versorgungssituation. Die Kurzprotokolle der Abstimmungsergebnisse dieses Beirates werden auf der Internetseite des BfArM veröffentlicht.

Die letzte Sitzung fand am 5.6.2023 statt. Im Protokoll der Sitzung werden u.a. als relevant eingestufte aktuelle Liefer- und Versorgungsengpässe aufgeführt. Bezüglich fiebersenkender oder vor Fieber schützender Arz-

neistoffe für Kinder (Antipyretika) sei seit Beginn des Jahres 2023 eine steigende Verfügbarkeit bei allen Darreichungsformen zu erkennen. Die Verfügbarkeit der Produkte sei aktuell wieder ausreichend, so der Beirat im Kurzprotokoll der letzten Sitzung. Weitere als relevant eingestufte aktuelle Liefer- und Versorgungsengpässe können der Website des BfArM entnommen werden ([www.bfarm.de/DE/Arzneimittel/Arzneimittelinformationen/Lieferengpaesse/Beirat/protokolle/kurzprotokoll\\_beirat\\_11.htm?nn=921646](http://www.bfarm.de/DE/Arzneimittel/Arzneimittelinformationen/Lieferengpaesse/Beirat/protokolle/kurzprotokoll_beirat_11.htm?nn=921646)).

Des Weiteren hat der Deutsche Bundestag am 23.6.2023 das Gesetz zur Bekämpfung von Lieferengpässen bei patentfreien Arzneimitteln und zur Verbesserung der Versorgung mit Kinderarzneimitteln (Arzneimittel-Lieferengpassbekämpfungsgesetz- und Versorgungsverbesserungsgesetz- ALBVVG) beschlossen. Nach dem In-Kraft-Treten des Gesetzes greift ein Bündel an Maßnahmen, wie z.B. die Abschaffung der Festbeträge und Rabattverträge für Kinderarzneimittel, die Pflicht zur Bevorratung bestimmter Arzneimittel durch pharmazeutische Unternehmen und Krankenhausapotheken und die Einrichtung eines Frühwarnsystems zur Erkennung von drohenden Lieferengpässen (<https://www.bundesgesundheitsministerium.de/ministerium/gesetze-und-verordnungen/guv-20-lp/albvvg.html>). Mit dem ALBVVG werden dem Beirat und dem BfArM weitere Möglichkeiten zur Verbesserung der Versorgungssicherheit eingeräumt. Eine Evaluation der mit dem ALBVVG eingeführten Maßnahmen zur Verbesserung der Arzneimittelversorgung sowie der eingeführten Gesetzesänderungen ist vorgesehen und wird zeigen, wie sich diese auf die Versorgungslage mit Arzneimitteln auswirken werden.

Ich bitte darum, von den vorstehenden Ausführungen Kenntnis zu nehmen und gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

## **München handelt gegen den Fachkräftemangel II: Beschäftigte in der Altenhilfe angemessen bezahlen!**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Simone Burger, Roland Hefter, Anne Hübner, Christian Köning, Barbara Likus, Christian Müller, Cumali Naz und Micky Wennigatz (SPD/Volt-Fraktion) vom 6.7.2023

### **Antwort Personal- und Organisationsreferent Andreas Mickisch:**

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Der Inhalt Ihres Antrags betrifft jedoch eine laufende Angelegenheit, deren Erledigung nach Art. 37 Abs. 1 GO und § 22 GeschO dem Oberbürgermeister obliegt. Eine beschlussmäßige Behandlung der Angelegenheit im Stadtrat ist daher nicht möglich.

Zu Ihrem Antrag kann ich Ihnen jedoch Folgendes mitteilen:

Vorliegend sind Fragen der Stellenbewertung tangiert. Die Bewertung von Plan-/Stellen gehört zu den originären Aufgaben der laufenden Verwaltung.

Mit Blick auf die in Ihrem Antrag angesprochenen Positionen im Bereich der Alten- und Service-Zentren (ASZ) im Amt für Soziale Sicherung richtet sich die Bewertung je nach Zielgruppe im Verwaltungs- oder Sozialdienst nach den jeweiligen Tarifmerkmalen der in Anlage 1 des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst vom 13.9.2005 enthaltenen Entgeltordnung (VKA) zum TVöD-V, Allgemeiner Teil, Allgemeine Tätigkeitsmerkmale der Entgeltgruppen 2 bis 12 (Büro-, Buchhalterei-, sonstiger Innendienst und Außendienst) bzw. Entgeltordnung Besonderer Teil, für Beschäftigte im Sozial- und Erziehungsdienst.

Grundlage der Bewertung sind immer die einer jeden Plan-/Stelle zugeordneten und in einer Stellenbeschreibung zusammengefassten Aufgaben. Diese besteht aus einem oder mehreren Arbeitsvorgängen, wobei jeder Arbeitsvorgang jeweils mehrere zu einem einzelnen Arbeitsergebnis zusammengefasste Tätigkeiten beinhaltet. Jeder Arbeitsvorgang ist nach Maßgabe der geltenden Eingruppierungsregelungen unter die in den Entgeltgruppen enthaltenen Tätigkeitsmerkmale zu subsumieren. Das Bewertungsergebnis fällt dann zugunsten der erreichten, höchsten Entgeltgruppe aus, deren Tätigkeitsmerkmale in dem vom Tarifvertrag geforderten Zeitumfang verwirklicht werden.

Ein Ermessen bei der tarifrechtlichen Würdigung ist nicht gegeben.



Allenfalls eröffnen sich Spielräume bei der Auslegung unbestimmter Rechtsbegriffe, wobei insbesondere mit Blick auf den Gleichbehandlungsgrundsatz und die Entgeltgerechtigkeit die bestehenden Bewertungsstrukturen (= Bewertungsgefüge) zu berücksichtigen sind.

Die Stellenbeschreibungen für die Leitungen, die Sozialpädagog\*innen und auch die Stellen für Verwaltungstätigkeiten in den Alten- und Service-Zentren werden momentan vom Sozialreferat aktualisiert. Im Anschluss wird eine neue Stellenbewertung vorgenommen.

Ob künftig eine Bezahlung der BSA 60+ sowie der Betreuungsstellen im Rahmen der Erwachsenengefährdung nach EGr. S 14 erfolgen kann, ist Verhandlungssache zwischen den Tarifvertragsparteien. Insofern werde ich auf den KAV zugehen und mich für dieses Anliegen einsetzen.

Um Kenntnisnahme der vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Ich gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

**Drogenhandel an und um Münchner Schulen – Wie gefährdet sind die Schüler?**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Professor Dr. Jörg Hoffmann, Gabriele Neff, Richard Progl und Fritz Roth (FDP BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion) vom 15.8.2023

**Antwort Stadtschulrat Florian Kraus:**

Auf Ihre Anfrage vom 15.8.2023 nehme ich Bezug.

Sie haben Ihrer Anfrage folgenden Text vorausgeschickt:

*„Etliche Eltern von Münchner Schulkindern erhalten derzeit ein Schreiben der Schulleitung, in dem sie gewarnt werden, dass an der Schule mit Drogen gedehlt wird, dass selbst Schülern der Unterstufe Drogen angeboten wurden und Schüler mit Gewalt bedroht wurden, falls sie Erwachsenen davon erzählen sollten.*

*In dem Schreiben werden die Eltern darum gebeten, mit Ihren Kindern über die ‚jugendlichen Drogendealer‘ zu sprechen und sie zu ermutigen, sich den Eltern oder Ansprechpartnern an der Schule anzuvertrauen.“*

Zu den von Ihnen gestellten Fragen kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

**Frage 1:**

*Von wie vielen Schulen in München (bitte nach Schulart getrennt auflisten) wurden solche Warnbriefe verschickt?*

**Antwort:**

Es ist dem Referat für Bildung und Sport nicht bekannt, dass aus dem Bereich der städtischen Gymnasien, der städtischen Realschulen und der Schulen besonderer Art Warnbriefe versendet wurden.

**Frage 2:**

*Ist das Vorgehen der Schulen mit dem Referat für Bildung und Sport (RBS) abgesprochen bzw. weiß der Stadtschulrat von dem Schreiben?*

**Antwort:**

Siehe Antwort zu Frage 1.

**Frage 3:**

*Wie viele konkrete Fälle von Drogenkonsum und -handel an und im Umgriff von Münchner Schulen sind der Stadt bekannt?*

**Antwort:**

Es sind dem Referat für Bildung und Sport keine konkreten Fälle bekannt.

**Frage 4:**

*In wie vielen Fällen und wegen welcher Delikte wurde die Polizei aktiv?*

**Antwort:**

Siehe Antwort zu Frage 3.

Allgemein kann man sagen, dass bei allen Drogendelikten die Polizei eingeschaltet wird. Abhängig von der Strafmündigkeit führen die Jugendbeamt\*innen ein erzieherisches Gespräch oder leiten ein Ermittlungsverfahren ein.

Inwiefern Ermittlungen durch die Polizei und Staatsanwaltschaft geführt werden, ist fallspezifisch und kann von uns nicht beantwortet werden.

**Frage 5:**

*Was passiert mit den jungen Drogendealern? Wie wird den Opfern geholfen?*

**Antwort:**

Siehe Antwort zu Frage 3 und 4.

Innerhalb der Schule werden Drogendelikte üblicherweise im Disziplinausschuss behandelt. Dabei sind viele Konsequenzen von Erziehungsmaßnahmen bis hin zur Entlassung von der Schule möglich. Zusätzlich wird die Thematik sowohl mit Täter\*innen als auch den Betroffenen mit der\*dem Schulpsycholog\*in sowie den Sozialpädagog\*innen aufgearbeitet. Darüber hinaus werden externe Hilfsangebote unterbreitet, da eine gegebenenfalls notwendige Therapie nicht an der Schule durchgeführt werden kann.

**Frage 6:**

*Was unternehmen das RBS, das KVR und die Münchner Polizei, um die Kinder und Jugendlichen an unseren Schulen vor Drogendealern und Gewaltdrohungen zu schützen?*

**Antwort:**

An allen städtischen allgemeinbildenden Schulen gibt es eine\*n Sucht- bzw. Drogenbeauftragte\*n, gekoppelt an die Schulpsychologie und die Fachschaft Biologie.

Hierzu werden Elterninformationsabende und diverse Projekte teils in Zusammenarbeit mit dem Jugendbeamten bzw. der Polizei organisiert, die

sich auf aktuelle Themen bezüglich Suchtmittel und Suchtprävention beziehen.

Des Weiteren finden Einzelgespräche mit Schüler\*innen im Rahmen der schulischen Beratungsteams statt, falls es zu Auffälligkeiten mit Bezug zu diesem Themenbereich gekommen sein sollte.

An den städtischen allgemeinbildenden Schulen wird durch externe Kooperationspartner\*innen u.a. Suchtprävention angeboten.

In Zusammenarbeit mit dem Zentralen Schulpsychologischen Dienst wird bei Beratung auch auf die Broschüren und Flyer der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung und deren Website verwiesen.

Die Schulpsycholog\*innen werden regelmäßig zu Themen rund um Sucht und Suchtmittel geschult, um entsprechende Beratung und Präventionsunterstützung an den Schulen leisten zu können.

In Jahrgangsstufe 8 bieten zahlreiche allgemeinbildende Schulen das Projekt „sauba bleim“ an. Es handelt sich um ein interaktives Suchtpräventionsprogramm, das am Polizeipräsidium München entwickelt wurde und seit dem Jahr 2006 an zahlreichen Münchner Schulen durchgeführt wird. Viele Kolleg\*innen haben die zweitägige Ausbildung besucht und gestalten die Projekttag.

Das Thema Sucht und Suchtmittel wird außerdem in Form von gemeinsamen Diskussionen, Kurzvorträgen und Selbstreflexionen intensiv erörtert. In diesem Rahmen finden auch zusammen mit der Polizei Elterninformativabende statt.

Intensiv wird die Thematik an den allgemeinbildenden Schulen gemäß Lehrplan in den 8. Klassen im Biologieunterricht behandelt und auf Elternabenden entsprechend vertieft.

Folgendes Projekt findet zudem an den städtischen Realschulen und Schulen besonderer Art regelmäßig statt:

„Cannabis – quo vadis?“ heißt der Präventionsworkshop, an dem Schüler\*innen der Jahrgangsstufen 9 und 10 der Städtischen Rudolf-Diesel-Realschule (RDR) teilgenommen haben. Florian Kraus, Bayerns Kultusminister Prof. Dr. Michael Piazolo und Gesundheitsminister Klaus Holetschek besuchten dazu im Mai 2023 die Städtische Rudolf-Diesel-Realschule.

Ziel ist dabei, neben dem Ausbau von Lebens- und Gesundheitskompetenzen, das Risikobewusstsein hinsichtlich Cannabis bei jungen Menschen und deren Abstinenz zu fördern.

Das bayerische Cannabis-Präventionsprojekt an Schulen ist im vergangenen Herbst gestartet. Bisher hat es bereits mehr als 110 Schulklassen erreicht. Mit dem Konzept sollen Schüler\*innen, vor allem der 9. Jahrgangsstufe über die Gefahren und Risiken von Cannabis und anderen Drogen aufgeklärt werden. Die Aufklärung und Sensibilisierung der Jugendlichen erfolgt durch den interaktiven Präventionsworkshop „Cannabis – quo vadis?“ in einer Unterrichtsstunde durch geschulte externe Fachkräfte und im geschützten, vertraulichen Rahmen.

Ergänzende Informationen:

- Jährlich sollen circa 1.500 Klassen mit bis zu 40.000 Schüler\*innen erreicht werden
- Projektzeitraum: 1. November 2022 bis 31. Dezember 2024
- Finanzierung mit Haushaltsmitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege (StMGP) in Höhe von etwa 1,6 Millionen Euro
- Eine wichtige Rolle bei der Prävention an den Schulen spielen auch die Schulsozialarbeiter, die durch die Landeshauptstadt München finanziert werden.

# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Freitag, 6. Oktober 2023

## **Toilette am U-Bahnhof Feldmoching**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Leonhard Agerer, Manuel Pretzl und Alexander Reissl (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

## **Digitale Haltestellenanzeige in Fahrzeugen des ÖPNV mit dem "WC-Symbol" ergänzen**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Andreas Babor, Alexandra Gaßmann Hans-Peter Mehling (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

## **Wie entwickelt sich die Kinderarmut in München?**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Marie Burneleit, Stefan Jagel, Thomas Lechner und Brigitte Wolf (DIE LINKE. / Die PARTEI Stadtratsfraktion)

## **Wie hoch ist die Übernahme von Miet- und Heizkostenschulden durch das Jobcenter und das Sozialreferat?**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Marie Burneleit, Stefan Jagel, Thomas Lechner und Brigitte Wolf (DIE LINKE. / Die PARTEI Stadtratsfraktion)

## ANFRAGE

An Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



06.10.2023

### Toilette am U-Bahnhof Feldmoching

Am U- und S-Bahnhof Feldmoching ist die Toilette seit längerem geschlossen.

Deshalb fragen wir den Oberbürgermeister:

Bis wann ist mit einer Sanierung und Wiedereröffnung dieser Toilette zu rechnen?

**Alexander Reissl**  
Stadtrat

**Manuel Pretzl**  
Fraktionsvorsitzender

**Leonhard Agerer**  
Stadtrat

## ANTRAG

An Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



06.10.2023

## Digitale Haltestellenanzeige in Fahrzeugen des ÖPNV mit dem "WC-Symbol" ergänzen

Es wird beantragt, die digitalen Haltestellenanzeigen in Fahrzeugen des ÖPNV mit einem "WC-Symbol" zu ergänzen, sofern sich an der Haltestelle ein WC befindet.

### Begründung

Fahrgäste, die ein dringendes Bedürfnis haben, müssen leicht erkennen können, an welchen Haltestellen ein WC auffindbar ist. Ein WC ist nicht an allen Haltestellen vorhanden.

Die analogen Anzeigen in den Verkehrsmitteln zeigen mittels dem "WC-Symbol", ob sich an der jeweiligen Haltestelle ein WC befindet (Bild 1).

Bei den digitalen Anzeigen ist dies nicht der Fall. Fahrgäste, die nur elektronische Anzeigen im Blick haben, können daher nicht erkennen, ob sich ein WC an den kommenden Haltestellen befindet. Es sollte technisch leicht umsetzbar sein, ein "WC-Symbol" auch bei der digitalen Anzeige zu ergänzen.



Bild 1 (Andreas Babor): Analoge Anzeige in der U-Bahn. Hier wird neben der jeweiligen Haltestelle angezeigt, ob sich an der Haltestelle ein WC befindet.



Bild 2 (Andreas Babor): Digitale Anzeige in der U-Bahn. An der Haltestelle Brudermühlstraße befindet sich ein WC. Dies wird auf der digitalen Anzeige leider nicht kenntlich gemacht. Rechts neben dem Namen der Haltestelle könnte das "WC-Symbol" zusätzlich angezeigt werden.

**Andreas Babor (Initiative)**  
Stadtrat

**Alexandra Gaßmann**  
Stadträtin

**Hans-Peter Mehling**  
Stadtrat

An den Oberbürgermeister  
Herr Dieter Reiter  
80331 München

München, 6. Oktober 2023

### **Anfrage**

#### **Wie entwickelt sich die Kinderarmut in München?**

Nach einer Studie der Bertelsmann Stiftung<sup>1</sup>, die Anfang dieses Jahres veröffentlicht wurde, gilt mehr als jedes fünfte Kind und jede\*r vierte junge Erwachsene in Deutschland als armutsgefährdet. Die Daten zeigen, dass sich die Lage seitdem nicht gebessert hat. Alleinerziehende sowie Familien mit drei oder mehr Kindern sind besonders betroffen. In München sind 15 Prozent der Bevölkerung Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren (Stand 31.12.2020). Das sind 240.146 Minderjährige, die in 147.325 Familien leben. Dazu kommen in München 126.535 junge Erwachsene bis 25 Jahre. Inzwischen hat die Bundesregierung den Gesetzesentwurf zur Kindergrundsicherung beschlossen. Welche Auswirkungen hat die Kindergrundsicherung für München?

**Vor diesem Hintergrund bitten wir daher den Oberbürgermeister, folgende Fragen zu beantworten:**

1. Wie viele Kinder und Jugendliche im Alter von 0 bis unter 7, 7 bis unter 14 und 14 bis unter 18 lebten Ende des Jahres 2022 in Haushalten/Bedarfsgemeinschaften von Bezieherinnen und Beziehern von ALG II (bitte nach Stadtbezirken aufschlüsseln)?
2. In welchem Verhältnis steht die Anzahl dieser Kinder und Jugendlichen zur Gesamtzahl der Kinder und Jugendlichen der jeweiligen o.g. Altersgruppe (bitte getrennt nach Stadtbezirken und sowohl absolute Zahlen als auch den prozentualen Anteil darstellen)?
3. Wie viele der vom ALG-II-Bezug abhängigen Kinder und Jugendlichen der jeweiligen Altersgruppen lebten zum Stichtag 31.12.2022 in alleinerziehenden Haushalten (bitte nach Stadtbezirken aufschlüsseln)?
4. Wie viele Münchner Kinder und Jugendliche in den unter 1. erfragten Altersgruppen lebten Ende des Jahres 2022 in Familien, die Hilfe zum Lebensunterhalt nach SGB XII bezogen (bitte nach Stadtbezirken aufschlüsseln)?

---

<sup>1</sup> <https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/themen/aktuelle-meldungen/2023/januar/neue-zahlen-zur-kinder-und-jugendarmut-jetzt-braucht-es-die-kindergrundsicherung>

5. Wie viele Münchner Kinder und Jugendliche in den unter 1. erfragten Altersgruppen lebten am 31.12.2022 in Haushalten, die Sozialleistungen zur „Aufstockung“ des elterlichen Einkommens aus Berufstätigkeit erhielten (bitte nach Stadtbezirken aufschlüsseln)?
6. Wie viele Familien erhielten zum Ende des Jahres 2022 in München einen Kinderzuschlag zur Vermeidung von ALG-II-Bezug (bitte bezirklich aufschlüsseln)?
7. Wie viele der Kinder und Jugendlichen in den unter 1. erfragten Altersgruppen, die zum Ende des Jahres 2022 von staatlichen Transferleistungen abhängig waren, lebten nach Kenntnis der Verwaltung in Familien mit Migrationshintergrund (bitte nach Stadtbezirken aufschlüsseln)?
8. Wie viele Kinder und Jugendliche in den unter 1. erfragten Altersgruppen bezogen Ende des Jahres 2022 Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz? Wie viele von ihnen waren unbegleitete minderjährige Geflüchtete?
9. Wie hat sich mit Stichtag 31. Dezember 2022 die Zahl der Kinder, Jugendlichen und ihrer Familien, die auf Transferleistungen angewiesen sind, im Vergleich zum Vorjahresmonat entwickelt (bitte nach Stadtbezirken aufschlüsseln)?
10. Liegen der Verwaltung gesicherte Erkenntnisse zur Auswirkung der Corona-Pandemie auf die Entwicklung der Kinder- und Familienarmut in unserer Stadt vor? Welche Schlüsse zieht die Verwaltung aus den Erkenntnissen des Münchner Armutsberichts bezogen auf die Bekämpfung von Kinderarmut?
11. Welche Maßnahmen zur Bekämpfung der Kinderarmut und ihrer Folgen plant die Verwaltung 2024 fortzuführen bzw. neu zu ergreifen und wie sind diese im Haushalt 2024 finanziell abgesichert?
12. Welche Auswirkungen auf die Bekämpfung von Kinder- und Jugendarmut in München hat aus Sicht der Verwaltung die Einführung der Kindergrundsicherung?

**Initiative:**

**Stadtrat Stefan Jagel**

Gezeichnet:

Stadträtin Marie Burneleit

Stadträtin Brigitte Wolf

Stadtrat Thomas Lechner

**Stadtratsfraktion**

**DIE LINKE. / Die PARTEI**

[dielinke-diepartei@muenchen.de](mailto:dielinke-diepartei@muenchen.de)

Telefon: 089/233-25 235

Rathaus, 80331 München

An den Oberbürgermeister  
Herr Dieter Reiter  
80331 München

München, 6. Oktober 2023

### **Anfrage**

#### **Wie hoch ist die Übernahme von Miet- und Heizkostenschulden durch das Jobcenter und das Sozialreferat?**

Die Übernahme der Kosten für Unterkunft und Heizung nach dem Zweiten Sozialgesetzbuch (SGB II) in tatsächlicher Höhe bis zu einer „angemessenen“ Obergrenze soll das Existenzminimum beim Wohnen sichern. Die Verfahren zur Bestimmung der Angemessenheitsgrenzen sind seit vielen Jahren Gegenstand intensiver Auseinandersetzungen. Dies bringt Rechtsunsicherheit für alle Beteiligten und die Gefahr der Unterschreitung des Existenzminimums mit sich. Im Ergebnis bestehen zwischen der Miete, die Personen im Leistungsbezug nach dem SGB II und SGB XII tatsächlich zahlen müssen, und den als angemessen anerkannten Kosten der Unterkunft und Heizung regional teilweise erhebliche Differenzen. Das grundlegende Problem der unvollständigen Übernahme der Wohnkosten muss auf der Bundesebene gelöst werden. Verschärft sich das Problem durch die extrem gestiegenen Energiepreise in München, die im Großstadtvergleich die höchsten im Land sind?

#### **Wir bitten daher den Oberbürgermeister, folgende Fragen zu beantworten:**

1. Wie hoch ist die Anzahl der beim Jobcenter in den Jahren 2021, 2022 und im 1. Halbjahr 2023 eingegangenen Anträge auf Übernahme von Miet- und Heizkostenschulden? Bitte nach Jahren, Postleitzahlen, Größe der Bedarfsgemeinschaft, Mietschulden einerseits und Heizkostenschulden andererseits aufgliedern.
2. Wie hoch ist die Anzahl der beim Sozialreferat in den Jahren 2021, 2022 und im 1. Halbjahr 2023 eingegangenen Anträge auf Übernahme von Miet- und Heizkostenschulden? Bitte nach Jahren, Postleitzahlen, Größe der Bedarfsgemeinschaft sowie Mietschulden einerseits und Heizkostenschulden andererseits aufgliedern.
3. Wie hoch ist die Summe aller in 1. und 2. benannten Anträge auf Übernahme von Miet- und Heizkostenschulden? Bitte nach Jahren, Leistungsträger, Postleitzahlen sowie Größe der Bedarfsgemeinschaft aufgliedern.
4. Wieviel der unter 1. und 2. eingegangenen Anträge auf Übernahme von Mietschulden erfolgten durch die betroffenen Haushalte selbst und wie viele durch gerichtliche Mitteilung?

**Stadtratsfraktion**

**DIE LINKE. / Die PARTEI**

dielinke-diepartei@muenchen.de

Telefon: 089/233-25 235

Rathaus, 80331 München

Bitte nach Jahren, Postleitzahlen, Leistungsträger sowie Größe der Bedarfsgemeinschaft aufgliedern.

5. Wieviel der unter 1. und 2. genannten Anträge auf Übernahme von Miet- bzw. Heizkostenschulden wurden in den Jahren 2021, 2022 und im 1. Halbjahr 2023 beschieden? Bitte nach Leistungsträger, Postleitzahlen, Jahren sowie Größe der Bedarfsgemeinschaft aufgliedern.
6. In wie vielen der unter 1. und 2. genannten Fälle in den Jahren 2021, 2022 und im 1. Halbjahr 2023 erfolgte eine Übernahme der Miet- bzw. Heizkostenschulden? Bitte nach Leistungsträger, Postleitzahlen, Jahren sowie Größe der Bedarfsgemeinschaft und prozentualem Anteil aufgliedern.
7. In wie vielen der unter 1. und 2. genannten Fälle in den Jahren 2021, 2022 und im 1. Halbjahr 2023 erfolgte die Übernahme der Miet- bzw. Heizkostenschulden als Darlehen und in wie vielen Fällen als Beihilfe? Bitte nach Leistungsträgern, Postleitzahlen, Jahren sowie Größe der Bedarfsgemeinschaft und prozentualem Anteil aufgliedern.
8. In wie vielen der unter 1. und 2. genannten Fälle erfolgte in den Jahren 2021, 2022 und 1. Halbjahr 2023 eine Ablehnung der Übernahme der Miet- bzw. Heizkostenschulden? Bitte nach Leistungsträgern, Postleitzahlen, Jahren sowie Größe der Bedarfsgemeinschaft und prozentualem Anteil aufgliedern.
9. In wie vielen der unter 1. genannten Fälle bestanden weitere Schulden? Bitte nach Jahren, Postleitzahlen sowie Größe der Bedarfsgemeinschaft aufgliedern.
10. Welche Erkenntnisse liegen dem Sozialreferat im Hinblick auf etwaige Abweichungen bei der Bewilligung bzw. Ablehnung der Übernahme von Miet- und Heizkostenschulden durch die jeweiligen Leistungsträger vor?
11. Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit zwischen den jeweiligen Leistungsträgern, den jeweiligen sozialen Wohnhilfen, den Gerichten sowie ggf. weiteren Akteuren wie Wohnungsbaugesellschaften und Trägern aufsuchender Sozialarbeit zur Vermeidung von Wohnungslosigkeit?

**Initiative:**

**Stadtrat Stefan Jagel**

Gezeichnet:

Stadträtin Marie Burneleit

Stadträtin Brigitte Wolf

Stadtrat Thomas Lechner

**Stadtratsfraktion**

**DIE LINKE. / Die PARTEI**

dielinke-diepartei@muenchen.de

Telefon: 089/233-25 235

Rathaus, 80331 München

# Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Freitag, 6. Oktober 2023

## **Wärmewende durch Geothermie: Bundesbauministerin zu Besuch in der Geothermiehauptstadt München**

Pressemitteilung SWM

## **U7 bis auf Weiteres verkürzt**

Pressemitteilung MVG

## **Gemeinschaftsprojekt sichert wohnortnahe Kinderversorgung Oberbürgermeister Dieter Reiter weiht neue Kinderarztpraxis der München Klinik ein**

Pressemitteilung München Klinik gGmbH

## **Neue Geschäftsführung für die Münchner Gesellschaft für Stadt- erneuerung mbH**

Pressemitteilung GWG München

## **Goldener Herbst in Hellabrunn**

Pressemitteilung Tierpark Hellabrunn

## **Wärmewende durch Geothermie: Bundesbauministerin zu Besuch in der Geothermiehauptstadt München**

(6.10.2023) Die Geothermie spielt eine zentrale Rolle beim Gelingen der Wärmewende. Der Großraum München gilt zu Recht als deutscher Vorreiter beim Ausbau der tiefen Geothermie und die Stadtwerke München sind inzwischen mit Abstand Deutschlands größter Betreiber von Geothermieranlagen. Aber nicht nur in München, sondern bundesweit hat Geothermie große Potentiale. Bei der heutigen Tagung der Bauindustrie Bayern war Bundesbauministerin Klara Geywitz zu Gast, um Rolle der Geothermie bei der gesamtdeutschen Wärmewende zu beleuchten.



Bereits im Vorfeld hatte Klara Geywitz (links im Bild) Dr. Karin Thelen, SWM Geschäftsführerin Regionale Energiewende getroffen. Die Ministerin ließ sich über die Erfolge und Erfahrungen in München informieren. Daneben wurden auch bestehende Hürden beim weiteren Ausbau besprochen sowie notwendige Beschleunigungsmaßnahmen auf Bundesebene.

Auf der Tagung in München informierte Dr. Florian Bieberbach, Vorsitzender der SWM Geschäftsführung, über die Erfolge der SWM bei der fortschreitenden Dekarbonisierung der Fernwärme. Die SWM setzen seit rund 20 Jahren auf Erdwärme. Sie betreiben inzwischen sechs Geothermieanlagen in und um München, die siebte Anlage entsteht am Michaelibad. Zudem kooperieren sie mit Gemeinden im Umland, um auch gemeinsam Geothermievorkommen zu nutzen. Daneben modernisieren sie ihre Fernwärmenetze und erweitern sie deutlich. Ziel der SWM Fernwärme-Vision ist es, die Fernwärme bis spätestens 2040 CO<sub>2</sub>-neutral zu stellen, vorrangig mittels Tiefengeothermie.

Die Bedeutung der Geothermie für das Gelingen der Wärmewende betont auch Helge-Uve Braun, Technischer SWM Geschäftsführer und Präsident des Bundesverbands Geothermie: „Ohne Geothermie ist das Ziel der Dekarbonisierung der Wärmenetze bis Mitte des Jahrhunderts nicht zu erreichen. Damit dies gelingt, sind auch auf Bundesebene Änderungen notwendig. Das zentrale Instrument für den Hochlauf der Geothermie ist die Beschleunigung von Genehmigungsverfahren. Dafür brauchen wir ein Geothermie-Erschließungsgesetz, das alle relevanten Regelungen im Sinne der Wärmewende anpasst: Genehmigungsverfahren sind zu vereinfachen und zu beschleunigen, Privilegierungs- und Ausnahmetatbestände zugunsten der Geothermie zu schaffen und verpflichtende Vorgaben für die kommunale Wärmeplanung einzuführen. Es ist elementar, in Deutschland Projekte der Mitteltiefen bzw. Tiefen Geothermie innerhalb von 24 Monaten zu realisieren – sonst verfehlen wir das Ziel, bis 2030 bundesweit ein geothermisches Potenzial von 10 Terawattstunden zu erschließen, mit großer Sicherheit. Weiterhin notwendig sind die verstärkte Ausbildung von Fachkräften für diesen wachsenden Zukunftsmarkt.“

# MVG Information für die Medien

6.10.2023

## U7 bis auf Weiteres verkürzt

Die U7 fährt ab Montag, 9. Oktober, bis auf Weiteres verkürzt im Abschnitt Sendlinger Tor – Olympia Einkaufszentrum. Grund ist die eingeschränkte Verfügbarkeit von U-Bahnzügen wegen der Maßnahmen zur Brandschutzertüchtigung. Im Abschnitt Sendlinger Tor – Neuperlach Süd besteht in der Hauptverkehrszeit weiterhin ein 5-Minuten-Takt durch die U2 und die U5.

Die Stadtwerke München (SWM) und die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) bringen zwei Wagenserien auf den aktuellen Stand der Vorgaben zum Brandschutz. Betroffen sind die neueren Doppeltriebwagen und die ältere Generation der Gliederzüge. Die neueste U-Bahngeneration ist bereits auf dem aktuellen Stand.

### Herausgeber

Stadtwerke München GmbH  
Pressestelle  
Telefon: +49 89 2361-5042  
E-Mail: [presse@swm.de](mailto:presse@swm.de)  
[www.swm.de](http://www.swm.de)

### Ansprechpartner

Pressereferent Bereich MVG  
Maximilian Kaltner  
Telefon: +49 89 2361-6042  
E-Mail: [presse@mvg.de](mailto:presse@mvg.de)  
[www.mvg.de](http://www.mvg.de)



## Presseinformation

### **Gemeinschaftsprojekt sichert wohnortnahe Kinderversorgung** **Oberbürgermeister Dieter Reiter weiht neue** **Kinderarztpraxis der München Klinik ein**

**München, 5. Oktober 2023.** Die lang ersehnte Kinderarztpraxis in der Münchner Messestadt wurde gestern feierlich von Oberbürgermeister Dieter Reiter offiziell eröffnet. Die Praxis wurde von der Stiftung Lichtblick Kinder- und Jugendhilfe vor sechs Jahren initiiert und durch die München Klinik (MüK) gGmbH, die STARTSTARK gGmbH, Dr. Matthias Wendeborn und private Spender realisiert. Ausschlaggebend für den Erfolg war zuletzt das Engagement der Gesundheitsreferentin Beatrix Zurek.

Die Münchner Messestadt ist mit rund 4600 Kindern und Jugendlichen der kinderreichste Stadtteil, doch es gab dort bislang keinen Kinderarzt. Die chronische medizinische Unterversorgung wird nun durch die neue „Kinder und jugendmedizinische Praxis Messestadt“ an der Werner-Eckert-Straße 10 behoben. Seit einigen Monaten empfängt Kinderarzt Dr. Mathias Wendeborn dort Patient\*innen.

Oberbürgermeister Dieter Reiter sprach zur Eröffnung vor Ort ein Grußwort und freute sich gemeinsam mit den anwesenden Akteuren und Unterstützer\*innen über dieses wichtige Signal für die Familien im Münchner Osten.

**Oberbürgermeister Dieter Reiter:** *„Wir haben hier in München eine herausragende Gesundheitsversorgung – aber sie ist aufgrund Bedarfsplanung des Bundes ungleich verteilt. Ich freue mich sehr, dass es uns mit der München Klinik als starke Partnerin und gemeinsam mit allen Unterstützer\*innen gelungen ist, die langersehnte Kinderarztpraxis für die Menschen in der Messestadt zu realisieren. Das Konzept hat Modellcharakter auch für andere Stadtteile.“*

**Dr. Tim Guderjahn, Geschäftsführer München Klinik:** *„Die Kinderarztpraxis zeigt beispielhaft, wie eine optimale Vernetzung von ambulanten und stationären Versorgungsangeboten in Zukunft aussehen kann. Als München Klinik übernehmen wir hier zusätzliche Verantwortung in der Daseinsvorsorge auch im ambulanten Bereich – das passt gut zu unserem Versorgungsauftrag für die Stadt.“*

### **Geschäftsführung**

Pressesprecher  
**Raphael Diecke**

Stellv. Pressesprecherin  
**Ann Sophie Schlosser**

**München Klinik**  
Fritz-Erler-Straße 30  
81737 München

T 089 452279-492  
F 089 452279-749

presse@muenchen-klinik.de

muenchen-klinik.de

**Viktoria von Wulffen, Vorstandsvorsitzende der Stiftung Lichtblick Kinder- & Jugendhilfe:**

*„Viele Kinder im Stadtteil sind nicht zu Vorsorgeuntersuchungen gegangen, weil es einfach keine erreichbaren Praxen mit Kapazitäten gab. Wir sind sehr glücklich, dass auf Initiative der Stiftung Lichtblick Kinder- und Jugendhilfe durch unsere starken Partner die medizinische Versorgung für diese Kinder nun gesichert ist. Die Stiftung Lichtblick Kinder – und Jugendhilfe ist sehr stolz darauf, den erfahrenen und beliebten Kinderarzt Dr. Wendeborn für die Leitung der Praxis gewonnen zu haben. Wir danken allen Spendern für die finanzielle Starthilfe, ohne die wir heute nicht eröffnen könnten. Das ist Hilfe, die hier jeder Familie zugutekommt.“*

**Norbert Blesch, Geschäftsführer STARTSTARK:** *„Nach der Bedarfsplanung soll eine Kinderarztpraxis in 30 Autominuten erreichbar sein. Wir sind nah an den Familien in der Messestadt und wissen, dass das nicht den realen Bedürfnissen entspricht. Wir freuen uns sehr, dass es mit unseren Partner\*innen mit langjähriger Arbeit und viel Kreativität gelungen ist, die Gesundheitsversorgung für unser Viertel maßgeblich voranzubringen.“*

**München Klinik betreibt die Kinder- und jugendmedizinische Praxis**

Die Planung von Haus- und Kinderarztpraxen in Großstädten wie München unterliegt einer bundesweit festgelegten Zielzahl – da die Bedarfsplanung nach den Richtlinien des „Gemeinsamen Bundesausschusses“ (GBA) jedoch nicht nach Stadtbezirken, sondern nach großräumigeren Planungsbereichen vorgenommen wird, können Ungleichheiten in der Versorgung einzelner Stadtteile entstehen. Eine Stadt wie München kann nach der Rechnung als überversorgt gelten, selbst wenn einzelne Stadtteile unterversorgt sind. Um die erste und bislang einzige Kinderarztpraxis in der Messestadt eröffnen zu können, und dabei keine Auswirkungen auf weitere Ärztezulassungen in anderen Stadtteilen zu riskieren, wurde mit einem komplexen aber gängigen Sonderkonstrukt Abhilfe geschaffen: Die „Kinder- und jugendmedizinische Praxis Messestadt“, wie die Praxis offiziell heißt, wird von der München Klinik als Filiale des zur München Klinik gehörenden MediCenters betrieben, das bereits an den Standorten Bogenhausen und Harlaching ambulante Leistungen im Bereich der Erwachsenenmedizin sowie am Standort Neuperlach ambulante Labordiagnostik anbietet. Der in München praktizierende Kinderarzt Dr. Mathias Wendeborn hat hierfür seinen Sitz an das MediCenter gegeben, in dem er als angestellter Arzt die Praxis in der Messestadt aufgebaut hat. Das Modell nennt sich „Verzicht zugunsten einer Anstellung“ und bedeutet, dass der Arzt auf seinen Sitz und seine Selbständigkeit zugunsten einer Anstellung im MediCenter der MüK verzichtet. Die Kinder- und jugendmedizinische Praxis Messestadt ist eine pädiatrische Filiale der MüK-Tochter MediCenter, finanziert und betrieben wird sie von der München Klinik.

**Eröffnung ist eine Gemeinschaftsleistung**

Weil die „Kinder- und jugendmedizinische Praxis Messestadt“ mit Personal- und Mietkosten wirtschaftlich kein Selbstläufer ist, hat die Stiftung Lichtblick Kinder- und Jugendhilfe einen maßgeblichen Anteil der Anschubfinanzierung geleistet. Das Geld stammt aus Spenden von Unternehmen und Privatpersonen, um den Praxisbetrieb in den ersten Jahren finanziell zu unterstützen. Aufgrund der großen Nachfrage geht die MüK davon aus, dass sich die Praxis nach dieser Anlaufphase selbst tragen wird. Durch die großzügige Unterstützung u.a. des SZ-Adventskalenders, der BMW Niederlassung München und weiterer Spender war es möglich die

Praxisräume an der Werner-Eckert-Str. 10 auszubauen, auszustatten, und so der MediCenter fertige Praxisräume zu überlassen. Nachdem die Vertreter von STARTSTARK, München Klinik und Stiftung Lichtblick Kinder- und Jugendhilfe zuletzt im Dezember 2022 gemeinsam mit Gesundheitsreferentin Beatrix Zurek zur Vertragsunterzeichnung in Riem zusammengekommen waren, freuten sie sich nun bei der feierlichen Einweihung über den gemeinsamen Erfolg.

### **Bildmaterial**

Download unter: [www.muenchen-klinik.de/unternehmen/presse/](http://www.muenchen-klinik.de/unternehmen/presse/)

### ***Hintergrundinformation zu den Beteiligten***

Die **Stiftung Lichtblick Kinder- und Jugendhilfe** unterstützt Initiativen zur Förderung von Kindern, Jugendlichen und Familien mit dem Ziel, finanziell unabhängige Projekte daraus zu entwickeln. Die Stiftung bringt Menschen und Unternehmen als soziale Investoren, Spender und Sponsoren zusammen. Die Stiftung finanziert auch die **STARTSTARK gGmbH**, die sich seit 2017 im Stadtteil Messestadt für junge Menschen und ihre Familien engagiert. Sie setzt sich für wirksame Leistungen und Projekte, insbesondere im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe und des Bildungswesens ein.

Die **München Klinik gGmbH** ist mit Kliniken in Bogenhausen, Harlaching, Neuperlach, Schwabing und Europas größter Hautklinik in der Thalkirchner Straße Deutschlands zweitgrößte kommunale Klinik und der größte und wichtigste Gesundheitsversorger der Landeshauptstadt München. Sie bietet als starker Klinikverbund Diagnostik und Therapie für alle Erkrankungen in München und im Umland und genießt deutschlandweit einen ausgezeichneten Ruf – mit innovativer und hoch spezialisierter Medizin und Pflege und gleichzeitig als erster Ansprechpartner für die medizinische Grundversorgung. Rund 135.000 Menschen lassen sich im Schnitt pro Jahr stationär und teilstationär behandeln. Mit jährlich über 6.000 Geburten kommen hier deutschlandweit die meisten Babys zur Welt. Auch in der Notfallmedizin ist die München Klinik die Nummer 1 der Stadt: Bis zu 160.000 Menschen werden jedes Jahr in den vier Notfallzentren aufgenommen – das entspricht rund einem Drittel aller Notfälle der Landeshauptstadt. Die Kliniken sind entweder Lehrkrankenhaus der Ludwig-Maximilians-Universität oder der Technischen Universität München. Die hauseigene Pflege-Akademie ist mit rund 500 Ausbildungsplätzen die größte Bildungseinrichtung im Pflegebereich in Bayern. Als gemeinnütziger Verbund finden in der München Klinik Daseinsvorsorge und herausragende Medizin zusammen und stellen das Gemeinwohl in den Vordergrund. Im **MediCenter** können sich Patient\*innen wie in einer Arztpraxis ambulant untersuchen und behandeln lassen. Hier arbeiten erfahrene Fachärzt\*innen mehrerer Disziplinen unter einem Dach. Das MediCenter ist am Klinikstandort der München Klinik Bogenhausen angesiedelt und kooperiert eng mit dem Notfallzentrum. Eine weitere Filialpraxis gibt es am Klinikstandort der München Klinik Harlaching.

---

**Ansprechpartner**  
Melanie Meindl  
T +49 89 55 114 520  
melanie.meindl@  
gwg-muenchen.de

## Neue Geschäftsführung für die Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH

Zum 01.10.2023 wurde Norbert Kobald durch den Aufsichtsrat der Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH (MGS) zum Geschäftsführer bestellt. Norbert Kobald arbeitete bereits von 2012 – 2017 bei der MGS als kfm. Leiter (Rechnungswesen, Finanzmanagement, Grundstücksverkauf, Controlling, Kaufm. Baubetreuung, Personal und IT) sowie als Prokurist. Mit Teilbetriebsübergang der kfm. Abteilungen zur GWG München beginnend zum 01.01.2017 wechselte Norbert Kobald zuerst in die Position als kfm. Referent des Sprechers der Geschäftsführung und ab 2022 als Bereichsleiter Querschnittsfunktionen.

„Norbert Kobald ist seit über zwei Jahrzehnten mit der Gesellschaft verbunden, mit den Abläufen der MGS vertraut und genießt das Vertrauen der MGS Beschäftigten und des MGS Aufsichtsrats. Gerade im Bereich der Fördermittelbeschaffung war Norbert Kobald maßgeblich beteiligt und hat das Thema „Stadterneuerung“ mit den verbundenen Zukunftsthemen, wie z.B. Energie.“, so Prof. Dr. (Univ. Florenz) Elisabeth Merk, MGS-Aufsichtsratsvorsitzende.

„Die MGS ist eine Gesellschaft die immer nah am Menschen agiert. Ich freue mich auf die Arbeit mit den MGS Kolleg\*innen wieder zu intensivieren und dafür zu sorgen, dass München auch in Zukunft ein Ort für Menschen mit lebendige Stadtviertel bleibt. Bei allen Herausforderungen die auf mich zukommen werden freue ich mich auf die Arbeit und bedanke mich für das Vertrauen des Aufsichtsrats.“, erklärt Norbert Kobald.

Pressemitteilung  
07.10.2022



Norbert Kobald, Dipl.-Betriebswirt (FH), MGS-Geschäftsführer  
Fotograf: Andreas Hantschke

### **Die Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH (MGS)**

Ist ein Tochterunternehmen der GWG Städtische Wohnungsgesellschaft München mbH. Sie ist Treuhänderin der Landeshauptstadt München und erfüllt den Auftrag der städtebaulichen, sozialen, energetischen und ökologischen Stadterneuerung.

## Pressemitteilung / Pressefotos

### Goldener Herbst in Hellabrunn

**Pünktlich zum Wochenende kratzt die Oktobersonne nochmals an der 20-Grad-Marke. Da macht ein Spaziergang durch das Hellabrunner Naturparadies besonders Spaß – denn auch die Tiere im Tierpark erfreuen sich am milden Herbstwetter.**

Egal ob Netzgiraffen, Elefanten oder Silbergibbons – die meisten Tiere in Hellabrunn genießen draußen die letzten wärmenden Sonnenstrahlen, nehmen ein gemütliches Bad oder springen in waghalsigen Manövern durch ihre Anlage. Auch die Alpenmurmeltiere suchen nochmals exponierte Sonnenplätze auf, bevor sie sich wohlgenährt in ihren Winterbau zurückziehen. Diese Tiere halten einen echten Winterschlaf, das heißt, all ihre Körperfunktionen laufen stark reduziert ab. Erst im April wachen sie dann wieder auf – und haben bis dahin circa 50 Prozent ihres Körpergewichts verloren.

Andere Tierarten wie Schneehasen und Polarfüchse legen sich langsam aber sicher einen sichtbaren Wintermantel aus dickem, weißem Fell an. Der Weg durch die Anlage in der Polarwelt ist wieder für Besucherinnen und Besucher geöffnet, sodass die Tiere aus nächster Nähe beobachtet werden können. Die weiße Fellfärbung dient in erster Linie als Tarnung im Schnee. Der Fellwechsel beginnt im Übrigen unabhängig von der Temperatur, sondern hat viel mehr etwas mit der Länge der Tage zu tun – werden die Tage kürzer, färbt sich das Fell allmählich weiß.

Auch die Europäischen Wölfe, Sibirischen Tiger oder Przewalski-Pferde sind Tiere, die sich auf kältere Temperaturen perfekt einstellen können. Den robusten Wildpferden können Temperaturen weit unter null Grad nichts anhaben. Wird es extrem kalt, können sie ihre Stoffwechselaktivität sogar um etwa die Hälfte absinken und so das in ihrem natürlichen Lebensraum karge und schwer verdauliche Winterfutter besser verwerten. Im Tierpark werden die Tiere selbstverständlich auch im Winter optimal versorgt.

„Für Tierparkgäste ist der Herbst eine besonders spannende Zeit, um heimische und exotische Tiere in Hellabrunn zu beobachten. Die beginnende Laubfärbung trägt dann noch ihren Teil dazu bei, den Münchner Tierpark von einer ganz anderen Seite zu erleben“, erklärt Hellabrunns Direktor Rasem Baban. „Wenn dann noch so fantastisches Wetter ist wie aktuell, steht einem goldenen Herbstspaziergang im Tierpark nichts mehr im Weg.“

Noch bis Ende Oktober ist Hellabrunn täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet. Ab 29. Oktober gelten dann die Winteröffnungszeiten, in denen der Tierpark täglich bereits eine Stunde früher, um 17 Uhr, schließt.

München, den 06.10.2023 / 45

Weitere Informationen:

Lisa Reininger

Pressesprecherin

Münchener Tierpark Hellabrunn AG

Tierparkstr. 30, 81543 München

Tel: +49(0)89 62508-718

Fax: +49(0)89 62508-52

Email: [presse@hellabrunn.de](mailto:presse@hellabrunn.de)

Website: [www.hellabrunn.de](http://www.hellabrunn.de)

<http://www.facebook.com/tierparkhellabrunn>

**Münchener Tierpark Hellabrunn AG**

Vorsitzende des Aufsichtsrates:

Verena Dietl, 3. Bürgermeisterin

Vorstand: Rasem Baban

Eingetragen in das Handelsregister

des Amtsgerichts München, HRB 42030

UST-IdNr.: DE 129 521 751